



Newsletter

Neu bei Bioscientia: Darmmikrobiom-Analyse

Erweitern Sie Ihr Praxisspektrum und optimieren Sie die Patientenversorgung – mit einem neuen Test, der Aufschluss über die mikrobielle Zusammensetzung des Darmmikrobioms gibt. Vor allem Patienten mit anhaltenden unklaren Darmbeschwerden („Reizdarm“) sowie gesundheits- und ernährungsbewusste Praxisbesucher können von der Analyse profitieren. Praxis und Patient erhalten von uns einen ausführlichen Bericht, der die Zusammensetzung und Diversität des Darmmikrobioms erläutert. Er lässt u. a. Aussagen zur Darmgesundheit und Krankheitsrisiken zu. Präventions- und Therapiemaßnahmen sind dann z. B. individuelle Diät- und Ernährungsempfehlungen. Alle Aussagen im Bericht werden mit Studien belegt. Als Probenmaterial genügt eine kleine Menge Stuhl, die der Patient mit einem speziellen Set zu Hause entnehmen kann. Im Labor bestimmen wir mit modernster Technologie die Häufigkeit der Bakterien in der Probe und ihre Zugehörigkeit.

Innovativ und evidenzbasiert

Viele Mikrobiom-Tests werden aus nativem Stuhl analysiert. Das Problem: Einige Bakterien und Mikroorganismen wachsen außerhalb des Darms weiter, andere sterben ab. Bis die Probe im Labor ankommt und analysiert werden kann, hat sich die Zusammensetzung des Mikrobioms mitunter stark verändert und die Probe ist somit verfälscht.

Bioscientia hingegen verwendet Probenröhrchen, die mit einer speziellen Pufferlösung gefüllt sind. Dadurch wird die Stuhlprobe in ihrem Ist-Zustand gesichert, was zuverlässige Aussagen über das Darmmikrobiom Ihres Patienten ermöglicht.

Fragen Sie Ihre Praxisbetreuerin nach unserem Infomaterial und Patientenflyern zum Thema Darmmikrobiom-Analyse.

Hepatitis-B-Test künftig bereits zu Beginn der Schwangerschaft

Das Screening auf eine Hepatitis-B-Virusinfektion in der Schwangeren-Vorsorge erfolgt künftig bereits zu Beginn der Schwangerschaft. Eine entsprechende Änderung der Mutterschafts-Richtlinien hat der Gemeinsame Bundesausschuss (G-BA) beschlossen¹. Die Neuregelung gilt seit 01. Juli². Hintergrund ist eine Empfehlung in der aktuellen S3-Leitlinie³ „Hepatitis-B-Virusinfektion – Prophylaxe, Diagnostik und Therapie“, wonach der Test „möglichst früh“, im Rahmen der ersten serologischen Untersuchungen, durchgeführt werden soll. Auf diese Weise könne im Falle einer Therapieindikation ein ausreichend früher Therapiebeginn ermöglicht werden.

¹ https://www.kbv.de/html/1150_63290.php

² <https://www.g-ba.de/beschluesse/5984/>

³ <https://register.awmf.org/de/leitlinien/detail/021-011>

Neuere Forschungsergebnisse hätten gezeigt, dass nicht erst bei der Geburt selbst, sondern bereits im Mutterleib ein Übertragungsrisiko bestehe.

„Hepatitis kann nicht warten“

„Menschen mit unerkannter Virushepatitis können nicht darauf warten, irgendwann getestet zu werden“ ist eine der wiederkehrenden Forderungen⁴ des Welt-Hepatitis-Tages, der am 28. Juli stattfindet.

Auch hierzulande beklagt die Deutsche Leberstiftung⁵ eine „hohe Dunkelziffer nicht erkannter Fälle“. Es sei davon auszugehen, dass viele Betroffene in Deutschland nichts von ihrer Erkrankung wissen.

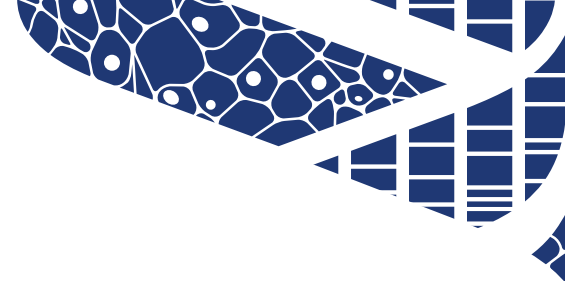
Die Fachgesellschaften empfehlen eine gezielte Hepatitis-C-Diagnostik schon bei⁶

- nur leicht erhöhten Transaminasen (GOT, GPT)
- leichter oder unspezifischer Beschwerdesymptomatik (zum Beispiel Oberbauchbeschwerden, Leistungsminderung, Müdigkeit, Konzentrationsprobleme)
- Infektionsrisiken in der Vergangenheit (zum Beispiel Bluttransfusion vor 1992)
- chronischen Lebererkrankungen unklarer Genese

⁴ <http://www.welthepatistag.info/>

⁵ <https://ldw-online.de/de/news774410>

⁶ <https://www.bioscientia.de/bioscientia-newsletter/2021/09/screening-auf-hepatitis-b-und-c/>



Das Screening auf Hepatitis B und C ist seit 2021 Bestandteil der Gesundheitsuntersuchung für gesetzlich Versicherte.

Fragen Sie Ihre Praxisbetreuerin nach unserem Infomaterial zum Thema Hepatitis-Screening.

Haaranalysen: Seriöse Angebote gegen den TikTok-Trend

„Haaranalysen“ sind ein Trendthema⁷ bei TikTok. Zahllose Clips auf der Videoplattform werben für angeblich schnelle und unkomplizierte Tests auf Mangelerscheinungen, Unverträglichkeiten, Drogenrückstände, Schwermetallbelastung, Haarprobleme und vieles mehr. Zuverlässige Ergebnisse dürften dabei eher selten sein, die Risiken durch falsche Rückschlüsse und Empfehlungen dagegen hoch. Für die Arztpraxis sollte dieser Trend (der im weitesten Sinne an die Quantified-Self-Bewegung⁸ anschließt) ein Hinweis auf Patientenwünsche und -bedürfnisse außerhalb des klassischen Versorgungsspektrums sein. Seriöse Gegenangebote zu obskuren Internet-Heilsversprechen finden Sie im „IGeL-Handbuch“ der Bioscientia, das Ihre Praxisbetreuerin für Sie bereithält.

„Klimawandel und Gesundheit“: der Sachstandsbericht 2023

Das Robert Koch-Institut (RKI) hat einen umfassenden Sachstandsbericht⁹ „Klimawandel und Gesundheit“ veröffentlicht. Darin warnen die Experten unter anderem vor einer Zunahme von Vektor- und Nagetier-assoziierten Erkrankungen. So seien allein im Vergleich zum Vorjahr die

FSME-Diagnosen 2022¹⁰ um 30 Prozent angestiegen (von 421 auf 546). In diesem Jahr sei die Zeckengefahr besonders groß, erklärt¹¹ der Leiter des Nationalen Konsiliarlabors für Frühsommer-Meningoenzephalitis, Prof. Gerhard Dobler.

Grippe? Oder Hantavirus-Erkrankung?

Als epidemiologisch bedeutendste Nagetier-assoziierte Erregergruppe identifiziert das RKI Hantaviren. Die Epidemiologie der Hantavirus-Erkrankung beim Menschen ist geprägt von zyklisch auftretenden Ausbrüchen des Puumala-Orthohantavirus (PUUV), die sich etwa alle zwei bis drei Jahre vor allem im Süden, Westen und Nordwesten Deutschlands bemerkbar machen. Risikoprognosen für 2023 auf Landkreisebene finden sich auf der Webseite¹² des Umweltbundesamts. Symptomatische Infektionen zeigen sich in der Regel als grippeähnliche Erkrankung mit unspezifischen Symptomen (Schüttelfrost, Kopf- und Gliederschmerzen, spontan hohes Fieber). Berichten Patienten auch von Problemen beim Wasserlassen oder Blutbeimengungen im Urin, sollte der Kreatininwert überprüft werden. Eine Serumkreatinin-Erhöhung weist – neben anderen Befunden¹³ – auf eine mögliche Hantavirus-Erkrankung hin.



An exotische Infektionskrankheiten denken

Ein weiteres Kapitel im RKI-Sachstandsbericht¹⁴ widmet sich mit Stechmücken assoziierten Infektionskrankheiten. Die Autoren weisen auf das erstmalige Auftreten des West-Nil-Virus (WNV) im Jahr 2018 hin, dem in Deutschland bis dato wärmsten Jahr seit Beginn der Wetteraufzeichnungen. Ärzte sollten vor allem im Sommer und Spätsommer sowie in Gebieten mit bekannter WNV-Zirkulation in Tieren bei Personen mit ätiologisch unklaren Enzephalitiden und bei örtlichen Häufungen von Patienten und Patientinnen mit Fieber unklaren Ursprungs eine WNV-Diagnostik veranlassen, rät¹⁵ das RKI. Zu den häufigsten Beschwerden zählen starke Kopfschmerzen und Lichtempfindlichkeit.

In Frankreich wurden 2022 mehr als 30 autochthone Fälle von Denguefieber registriert¹⁶. In unseren einheimischen Gefilden gilt das Übertragungsrisiko derzeit als noch gering. Im vergangenen Jahr waren vor allem Reiserückkehrer aus Kuba von Dengue betroffen¹⁷. Generell müssten Mediziner für das Auftreten exotischer Infektionskrankheiten sensibilisiert werden, die sonst nur nach Reisen aufträten¹⁸.

Als Ihr Laborpartner unterstützen wir Ihre Diagnose mit spezifischen Antikörpertests (z.B. Hanta-Virus-Ak¹⁹, West-Nil-Virus Ak²⁰ und Dengue-Virus Ak²¹).

14 https://www.rki.de/DE/Content/Gesundheitsmonitoring/JoHM/2023/JHealthMonit_Inhalt_23_S03.html

15 https://www.rki.de/DE/Content/Infekt/EpidBull/Archiv/2021/Ausgaben/36_21.html

16 <https://tropeninstitut.de/aktuelle-krankheitsmeldungen/18.09.2022-frankreich-dengue>

17 https://www.rki.de/DE/Content/Infekt/EpidBull/Archiv/2022/Ausgaben/33_22.pdf

18 <https://www.zdf.de/nachrichten/politik/klimawandel-rki-malaria-tropenkrankheit-100.html>

19 https://www.bioscientia.info/diagnostik-app/de/labortests/hanta-virus-ak-igg/?a=listing&leistung_nr=17236

20 https://www.bioscientia.info/diagnostik-app/de/labortests/west-nil-virus-ak/?a=listing&leistung_nr=11253

21 https://www.bioscientia.info/diagnostik-app/de/labortests/dengue-virus-ak-igm/?a=listing&leistung_nr=36826

7 <https://www.tiktok.com/tag/haaranalyse>

8 <https://www.spektrum.de/news/die-selbstvermessung/1334103>

9 https://www.rki.de/DE/Content/GesundAZ/K/Klimawandel_Gesundheit/KlimGesundAkt.html

10 https://www.rki.de/DE/Content/InfAZ/F/FSME/Karte_Tab.html

11 <https://www.deutschlandfunknova.de/beitrag/zeckenforscher-anzahl-der-zecken-hat-sich-in-diesem-jahr-verdoppelt>

12 <https://www.umweltbundesamt.de/themen/chemikalien/infektionsschutz/hantavirusprognose>

13 https://www.rki.de/DE/Content/Infekt/EpidBull/Merkblaetter/Ratgeber_Hantaviren.html#doc-2397634bodyText11